

Wochenblatt

für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag.

N. 86.

Freitag, den 31. October

1873.

Seine Majestät König Johann von Sachsen ist am 29. October früh 4 Uhr 55 Minuten gestorben.

Diese zwar nicht unerwartete, aber alle Sachsenherzen tief erschütternde Trauerbotschaft durchfliegt das Land: es hat Gott, dem allmächtigen Herrn über Leben und Tod der Menschen, gefallen, Se. Maj. den allgeliebten König Johann in das bessere Jenseits abzurufen. Unausprechlich groß ist der Schmerz über diesen Verlust, der in den Palästen der Residenz, wie in der kleinsten Hütte des Landes empfunden wird. Denn Alle sind sich bewusst, daß sie einen Edlen betrauern, der seinem fürstlichen Stande zur Zierde, seinem hohen Hause zu Glück und Freude, seinem ganzen Volke zum Segen gegeben war. Aber nicht bloß das sächsische Volk hat seinen Landesvater, einen Vater in des Wortes bestem Sinne, verloren, nicht bloß der sächsische Staat einen festen, gerechten und stets milden Lenker, der den Gerechten Schild und Stütze, den Bedrängten Tröster und Helfer war, sondern auch weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes hinaus wird die Trauerklage um den hohen Berewigten wiederhallen; denn auch Deutschlands Fürsten ist ein ebenso treuer Bundesgenosse, wie erpropter und weiser Berather, dem deutschen Reiche ein Patriot voll hingebendster Treue, der deutschen Wissenschaft ein erlauchter Pfleger und Beschützer entrissen worden. Der Lebensgang des dahingegangenen Königs war ein sehr bewegter. Allein der vielfache Wechsel von Leid und Freude, welchen der Rathschluß Gottes über ihn verhängt, die Seelengröße, mit welcher der Vollendete die über sein Haus und Land ergangenen Prüfungen getragen hatte, gab dem sächsischen Volke nur um so mehr Gelegenheit, die Vorzüge seines Königs in den vielseitigsten Lebensbeziehungen zu bewundern, und hatte das Band gegenseitiger Liebe und Treue zwischen Volk und Fürst nur desto fester geknüpft. Wohl ist es ein Trost, daß nach einer langen Reihe schmerzlicher Erfahrungen der Lebensabend des allverehrten Königs noch von Strahlen höchster Freude, die wie das Morgenroth einer glücklichen Zukunft erglänzten, vergoldet wurde. Der hohe Berewigte konnte noch sehen, wie sein geliebtes Sachsenvolk unter seiner Leitung aus schwerer Bedrängniß sich rasch wieder zu kaum gehofftem Wohlstande aufschwang. Er durfte erleben, daß die erlauchten Prinzen seines Hauses an der Wiedergeburt Deutschlands zu neuer Macht und Größe einen ruhmvollen, allgemein bewunderten Antheil nahmen. In dem blühenden Kreise seiner geliebten Enkelkinder erschloß sich ihm ein reicher Quell erquickender Freude und beseligender Hoffnung. Und an der Seite der verehrten Landesmutter, die während einer mehr als fünfzigjährigen Ehe in unererschütterlicher Treue Freud und Leid, Liebe und Schmerz mit ihm getheilt, sollte er bei der unvergeßlichen Feier des vergangenen Jahres die Tiefe und herzergreifende Innigkeit der Liebe und Verehrung erfahren, mit der das ganze Volk von den Höchsten bis zu den Geringsten an seinem Herrscherpaare hing. Doch mit diesem Troste mischt sich die Wehmuth darüber, daß dem Allgeliebten nur so kurze Zeit beschieden war, dieses wohlverdienten Glückes sich zu freuen. Der innigste Dank aller treuen Sachsen folgt dem theuren Landesfürsten in seine himmlische Heimath nach; Dank für seine Hingebung an das Wohl von Land und Volk, Dank für seine nie erkaltende und nie ermüdende Liebe, Dank insbesondere für die treue Fürsorge um die Seinigen, die es erstrebte und erreichte, in den dem Vorbilde des erlauchten Vaters nachstrebenden königlichen Prinzen dem Vaterlande eine Bürgschaft dauernden Segens zu hinterlassen, eine Bürgschaft für Erhaltung und Weiterführung der glückverheißenden Schöpfungen, mit denen er seinem Namen ein unvergängliches Denkmal errichtet hat. Die Erben seiner Tugenden werden auch die Erben seiner Liebe sein. Sein Gedächtniß bleibt in Segen; seine Asche ruhe in Frieden!

Wir, Albert, von GOTTES Gnaden König von Sachsen etc. etc. etc.

thun hiermit kund und zu wissen:

Nachdem durch Gottes unerforschlichen Rathschluß des Allerdurchlauchtigsten Königs und Herrn, Johann, Königs von Sachsen, Unseres vielgeliebten Herrn Vaters königliche Majestät, zum größten Schmerze Seines Hauses wie Seiner gesammten Unterthanen aus diesem Leben abgerufen worden ist, haben Wir die Regierung des Königreichs Sachsen vermöge des nach der verfassungsmäßigen Erbfolge an Uns geschehenen Anfalls der Krone, übernommen.

Wir versehen Uns daher zu Unsern getreuen Ständen, den königlichen, sowie den sonst in öffentlichen Diensten angestellten geistlichen und weltlichen Beamten und Dienern, auch zu allen Unterthanen und Einwohnern Unseres Königreichs, daß sie Uns als dem rechtmäßigen, angestammten Landesherren die schuldige Dienstpflcht, Treue und Gehorsam so willig als pflichtmäßig leisten werden.

Dagegen versichern Wir sie Unserer, auf Handhabung von Recht und Gerechtigkeit und Beförderung der Wohlfahrt und des Besten des Landes unausgesetzt gerichteten landesväterlichen Fürsorge, werden auch die Verfassung des Landes in allen ihren Bestimmungen während unserer Regierung beobachten, aufrecht halten und beschützen.

Damit der Gang der Staatsgeschäfte nicht unterbrochen werde, ist Unser Wille, daß sämmtliche Behörden ihre Berrichtungen bis auf Unsere weitere Bestimmung pflichtmäßig fortsetzen.

Gegeben zu Pillnitz, am 29. October 1873.

Albert.

Richard Freiherr von Friesen.
Georg Friedrich Albert von Fabricé.
Hermann von Rostiz-Wallwig.
Dr. Karl Friedrich Wilhelm von Gerber.
Christian Wilhelm Ludwig Abeken.

Verordnung, die Landestrainer für Seine Majestät weiland König Johann betreffend.

Unter Bezugnahme auf die bereits erfolgte Bekanntmachung über das Ableben Seiner Majestät des Königs Johann und die aus diesem Anlasse auf dem gewöhnlichen Wege ergehende besondere Verordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts werden sämtliche Obergkeiten und Kircheninspectionen angewiesen, innerhalb des Bereichs ihrer amtlichen Wirksamkeit dafür Sorge zu tragen, daß die durch das Mandat vom 13. April 1831 für den Fall des Ablebens des Königs getroffenen Bestimmungen über die Landestrainer der Musik und öffentlicher Lustbarkeiten im ganzen Lande in der Zeit von heute dem 29. October bis mit dem 7. November dieses Jahres stattzufinden hat.

Dresden, am 29. October 1873.

Die Ministerien des Innern und des Cultus und des öffentlichen Unterrichts.

Der Wilsdruffer Herbstmarkt soll in diesem Jahre
am 11. December
abgehalten werden.

Wilsdruff, den 17. October 1873.

Der Stadtrath.
Bürgermeister Adv. Ernst Sommer.

Die Stücke 11 und 12 des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1873 — letzte Ab- sendung am 21. August 1873 — enthalten:

- No. 85. Bekanntmachung, Abänderungen des Postreglements vom 30. November 1871 betreffend; vom 3. Juli 1873.
- No. 86. Bekanntmachung, die Bewilligung einer vom Spar-Verein zu Auerbach erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 8. Juli 1873.
- No. 87. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in dem Statut für die Begräbnisklasse der Dachdeckerinnung zu Dresden enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 12. Juli 1873.
- No. 88. Bekanntmachung, eine Abänderung des der Bekanntmachung vom 26. Januar 1864 beigelegten Verzeichnisses über die Zuweisung der in den Oberlausitzer Pfarochien lebenden fremden Conversionsverwandten an die Geistlichen ihres Glaubens betreffend; vom 10. Juli 1873.
- No. 89. Verordnung, das Verbot der Annahme der Oesterreichischen Ein- und Zweiguldenstücke x. bei den Staats- und anderen öffentlichen Cassen betreffend; vom 15. Juli 1873.
- No. 90. Bekanntmachung, eine Prioritätsanleihe des Actienvereins der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden betreffend; vom 16. Juli 1873.
- No. 91. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Chemnitz-Kue-Ardorfer Eisenbahn betreffend; vom 17. Juli 1873.
- No. 92. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in den Statuten des Spar- und Vorschussvereines zu Brand, eingetragene Genossenschaft, enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 27. Juni 1873.
- No. 93. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Chemnitz-Kue-Ardorfer Eisenbahn betreffend; vom 18. Juli 1873.
- No. 94. Bekanntmachung, die Publication einer Lehrordnung für die evangelischen Schullehrer-Seminare betreffend; vom 14. Juli 1873.
- No. 95. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Berlin-Dresdner Eisenbahn betreffend; vom 30. Juli 1873.
- No. 96. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Chemnitz-Kue-Ardorfer Eisenbahn betreffend; vom 2. August 1873.
- No. 97. Verordnung, die Veranstaltung von Ergänzungswahlen für die I. und II. Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 11. August 1873.
- No. 98. Bekanntmachung, die Bewilligung einer vom Spar- und Vorschussvereine für Ebersbach und Umgegend eingetragener Genossenschaft erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 1. August 1873.
- No. 100. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum für Erweiterung der Güterstation Rügeln an der Sächsisch-Böhmischen Staats-Eisenbahn betreffend; vom 6. August 1873.

Gedachte Stücke des Gesetz- und Verordnungsblattes liegen 14 Tage lang in hiesiger Raths-Expedition zur Einsicht aus.

Wilsdruff, am 29. October 1873.

Der Stadtrath.
Bürgermeister Adv. Ernst Sommer.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, 30. October 1873.

Ueber die letzten Augenblicke des verewigten Königs Johann erfahren die „D. N.“ von zuverlässiger Seite das Nachstehende: Um das Sterbebett hatten sich vom Dienstag Abend an sämtliche Mitglieder des königlichen Hauses versammelt, um bis zu den letzten Athemzügen des Königs anwesend zu sein; nur die Kinder des Prinzen Georg schliefen in dem benachbarten Hofstübchen. Die Königin-Wittve Maria wurde noch in später Abendstunde von ihrem Weinberg bei Wachwitz herbeigeholt. Die wenigen Kräfte des Königs nahmen von Mitternacht an sichtlich ab, der Athem ging immer langsamer und die tiefe Nüchternheit, die sich der Familienmitglieder bemächtigt hatte, steigerte sich, da — die Uhr zeigte auf 4 Uhr 55 Minuten — der Todesengel die bleichen Schläfen des geliebten Familienoberhauptes küßte. In einem Nebengemache betete die Geilichkeit. Kronprinz Albert und Prinz Georg umarmten zu wiederholten Male ihre tiefgebeugte königliche Mutter, die lauschend Abschied nahm von dem theuren Gatten, mit dem sie 51 Jahre lang Hand in Hand treu durch's Erdenleben gepilgert war. Auch die Prinzessinnen und die Königin Maria sanken weinend der hohen Frau, die nun Wittve geworden, in die Arme. Es waren Augenblicke der tiefsten Nüchternheit und nur der Gedanke, daß die ewige Vorsehung endlich dem reichen Leibe des schwer heimgesuchten Königs die ersehnte Ruhe gegeben, goß Linderung in die zerissenen Herzen. Da trat der Beichtvater des verewigten Königs, Hofcaplan Börner, hervor und an das Sterbebett, um in ergreifender Weise ein tiefempfundenes Gebet zu sprechen. Noch eine Umarmung, noch einen Blick auf die entfesselte Hülle des geliebten Gatten und Vaters — und das Gemach, das wochenlang Zeuge der Seufzer des Leidenden und der Thränen der hohen Angehörigen gewesen, lag still mit dem edlen, bleichen Todten da.

Die königliche Leiche wird Freitag und Sonnabend in der katholischen Kirche von früh 10 bis Nachmittags 6 Uhr zur allgemeinen Bestätigung ausgestellt sein.

Se. Majestät der hochselige König Johann, geboren am 12. December 1801, succedirte seinem am 9. August 1854 in Tirol verstorbenen Bruder, König Friedrich August, und war vermählt seit dem 10. November 1822 mit Ihrer Majestät der hinterlassenen, tiefgebeugten Königin Amalie (geb. Prinzessin von Bayern). Die Ehe Ihrer Majestät ward mit neun Kindern gefegnet, von denen drei: Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz, Prinz Georg und die Herzogin von Genoa (Prinzessin Elisabeth) mit Ihrer geliebten Mutter trauernden Herzens am Sterbebett des theueren Vaters stehen, während

sechs Kinder: Prinz Ernst und die Prinzessinnen Marie, Sidonie Anna (Erbgroßherzogin von Toskana), Margarethe (Gemahlin des Erzherzogs Karl Ludwig) und Sophie (Gemahlin des Herzogs Karl Theodor in Bayern,) sämtlich in der Blüthe der Jahre, dem hohen Verewigten in das Jenseits vorangegangen sind.

Zittau, 24. October. Heute Vormittag 1/8 Uhr traf auf der Rückreise von Wien der deutsche Kaiser in Begleitung des Fürsten Bismarck und anderen Gefolges am hiesigen Bahnhofe ein, woselbst eine Ehrencompagnie des hier garnisonirenden Infanterieregiments mit der Regimentsmusik, welche letztere bei Ankunft des Zuges die preussische Volkshymne ertönen ließ, Aufstellung genommen hatte. Nach einem Aufenthalt von ca. 25 Minuten, währenddessen Sr. Majestät nebst einigen Herren des Gefolges im decorirten Salon des Bahnhofgebäudes ein Frühstück eingenommen, erfolgte die Abfahrt. Sowohl bei der Ankunft als auch bei der Abfahrt wurden Sr. Majestät vielfache Hochs, in welche das überaus zahlreich sich eingefundene Publicum mit Enthusiasmus einfiel, dargebracht.

Dem „Dr. J.“ berichtet man aus Pirna, 25. October: Gestern wurde ein in hiesiger Stadt dienendes 16jähriges Mädchen dabei betroffen, als es eine Partie Phosphorzündhölzchen in Wasser auflöste, um, wie es bei seiner Befragung durch die Dienstherrschaft zugestanden, die Auflösung unter das Essen zu mischen. Namentlich scheint die Magd es auf das jüngste Kind ihrer Herrschaft abgesehen zu haben, da die für dasselbe bestimmte Milch früher Phosphorgeruch gezeigt haben soll. Ob und wie oft sie bereits, wie man vermuthet, dertige Manipulationen verübt, werden die bei der Staatsanwaltschaft stattfindenden Erörterungen ergeben.

Annaberg, 28. October. Im ganzen Obergebirge herrscht das Scharlachfieber und hier derartig, daß heute die Bürgerschule hat geschlossen werden müssen.

Großenhain. Der Rischwirtschaft der Pirnaer Bank ist in hiesiger Gegend ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Ein wegen seiner Rechtlichkeit geachteter Besitzer im Dorfe Böschütz hatte seine Grundstücke verkauft und das dafür erhaltene Geld in die hiesige Filiale der Pirnaer Bank eingelegt. Der Krach dieses Instituts und der dadurch den Mann treffende Verlust hat auf diesen so eingewirkt, daß derselbe freiwillig den Tod gesucht und auch gefunden hat.

Leipzig, 28. October. In einem Grundstück der Schützenstraße, welches in seinen Haupträumen ganz wincklich und verbaut, daher von jedem frischen Luftzuge abgeschlossen ist und in welchem auch die Abtrittsgrube seit langer Zeit nicht geräumt worden sein soll, sind seit Sonnabend drei Personen unter Symptomen, welche auf Cholera deuten, plötzlich verstorben.

Nossen, 23. October. In Itendorf ist gestern ein Knabe in Folge zu viel genossenen starken Branntweins, welchen man unvorsichtiger Weise auf dem Tisch hatte stehen lassen, in kurzer Zeit gestorben.

Am 20. October hat der Hund des Schankwirths Clemens in Oberriedersdorf, nachdem er einige Tage zuvor entlaufen und am 19. mit einer Bisswunde zurückgekehrt gewesen, zwei erwachsene Personen und zwei Kinder gebissen. Nachdem darauf der Hund getödtet worden, hat die thierärztliche Section ergeben, daß derselbe völlig toll gewesen. Von dem Gerichtsamt Neusalza ist daher 12wöchige Hundesperre angeordnet und eine gleiche Maßregel ist österreichischerseits in den Grenzbezirken getroffen worden. Die Gebissenen befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Zwei Socialdemokraten.

Bummler: Wohin so eilig, Schiffner?

Bettler: In die socialdemokratische Versammlung.

Bummler: Was ist denn da los?

Bettler: Das Kapital und die Arbeit wird abgeschafft.

Bummler: Viel zu spät, Beides habe ich schon seit Jahren abgeschafft.

Bettler: Nicht möglich, Jänick! Du so ein Fortschrittsmann? muß ich mich dagegen plagen für das Stückchen Brod und die Paar Pfennige zu Rummel? man sollte Dich doch wählen in den großen Rath der Internationale.

(Neuer deutscher Reichsbote für 1874.)

(Dresch - Maschinen.) Landwirthen von großem Werth.

Unter allen bis jetzt bekannten Dresch-Maschinen sollen jene der Firma **Ph. Mayfarth & Comp.**

in Frankfurt a. M. die besten sein. Nicht nur, daß dieselben viel leichter zu betreiben und dauerhafter gebaut sind als alle anderen, sie dreschen auch so rein, daß nicht ein Körnchen im Stroh bleibt, noch zerschlagen wird. Ferner ist der Preis sehr billig und fängt schon mit Thlr. 60 an.

Der beste Beweis für Obiges ist der freie Ausschluß, welchen diese Fabrik hat, denn es werden monatlich über zweihundert fünfzig Dresch-Maschinen geliefert, welche sowohl für Handbetrieb als auch für ein und zwei Zugthiere eingerichtet sind.

Genannte Firma wird Jedermann bereitwilligste Auskunft erteilen; man beliebe nur dahin zu schreiben.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Reformationstest.

Vormittags predigt: Herr P. Schmidt.

Nachmittags predigt: Herr Diaconus Canig.

Kirchenmusik zum Reformationstest:

Notette von Schuster: Vor Dir o Ewiger —

Am 21. Trinitatis-Sonntag

Vormittags predigt: Herr P. Schmidt.

Nachmittags predigt: Herr Diac. Canig.

(Eingesandt.)

Anstatt der in letzter Nummer dieses Blattes von der Majorität des Stadtrathes gegen die Gründe der Minorität, welche dieselbe in Nr. 84 dieses Blattes aufgeführt, gebrachten kleinlichen Widerlegung, hätte erstere wohl besser gethan, wenn sie diese Angelegenheit mit Stillschweigen übergangen hätte, als daß sie jetzt sagte: sie könnte sich auf weiter keine Gründe von Herrn Aurich, als die in diesem Blatte No. 83 angeführt, besinnen.

Wie man sich dergleichen Redensarten bedienen kann, ist unbegreiflich, da wochenlang in allen Sitzungen darüber debattirt worden ist und der Unterzeichnete nur die Städteordnung für mittlere und kleine Städte vertheidigt hat; es würde ihm auch sehr leicht werden, da man sich bemüht, seine Gründe abzuschwächen, durch Beweise Wort für Wort das von ihm Behauptete klar zu legen, wenn er es nicht für unpassend hielte, stadträthliche Verhandlungen öffentlich zu specifiziren; für eben so unpassend erklärt er es aber auch, daß sich Kollegen wegen Meinungsverschiedenheit öffentlich auf solche Art belämpfen; daher dies meine letzte Aeußerung in diesem Blatte, soweit es diese Angelegenheit betrifft.

F. Aurich.

Alle Kranken und Leidenden

finden in der 14. Aufl. des Buches **Naturheilsmethode** für alle veralteten Krankheiten des menschlichen Körpers **Hülfe, Linderung und Rath**, und wird an jeden Hülfe-suchenden unentgeltlich und frei versandt.

H. Sievers & Co. in Braunschweig.

NB. Tausende verdanken dem Buche ihre Gesundheit.

Neuer deutscher Reichsbote,

Kalender für 1874.

Neuer deutscher Reichsbote,

Kalender für 1874.

Neuer deutscher Reichsbote,

Kalender für 1874.

ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen und allen Buchbindereien für 25, 38, 50 Pf. zu haben.

Hierdurch zeige ich einem geehrten Publikum von Stadt und Land ergebenst an, daß ich in **Nossen**, Neugasse Nr. 89, beim **Straßenwärter Herrn Starke** vom 1. bis 15. November d. J. eine Niederlage in

Leinwandwaaren

errichtet habe und mache besonders auf eine große Auswahl in **Leib-, Tisch- & Bettwäsche in allen Breiten** aufmerksam. Um gütige Berücksichtigung bittend, sichere ich meinen geehrten Abnehmern reelle und möglichst billige Bedienung zu.

Achtungsvoll

Carl Wilhelm Güttler aus Ebersbach.

Dresch-Maschinen

neuester bewährter Construction, dreschen per St. soviel als drei Drescher i. einem

Tag, von Thlr. 60 an unter Garantie und Probezeit.

Ph. Mayfarth & Comp.,

Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M.

Sichtleiden!

Als altbewährtes, schnell linderndes Mittel bei hartnäckiger Sicht — Reizen — Rheumatismus — Gliederschmerz — Herenschuß — Schwäche in den Gliedern u. sei hiermit der echte seit 94 Jahren ehrenvoll gelammte, ärztlich empfohlene **Lampert'sche Sicht-Balsam** in empfehlende Erinnerung gebracht. Lampert's Balsam muß streng krummäßig nach beigebener Vorschrift gebraucht werden.

Lampert's Sicht-Balsam (kein Geheimmittel) kostet 20 Ngr., (1/2 Flaschen zur Nachtur 10 Ngr.) und ist allein echt zu beziehen durch die **Apotheken in Wilsdruff, Tharandt u. s. w.**

Das bewährteste Fabrikat für den Wachsthum der Haare **Rob. Süsmilch's Ricinusölpommade a. Pirna,**

a Pot 5 Ngr., Depot für **Wilsdruff Apoth. Leutner.**

• **Nossen Apoth. Schaefer.**

• **Tharandt Herm. Dürfeld**

• **Tharandt Ed. Unger.**

Magenkrampf, Herzklopfen und Schwäche waren Jahre lang meine Plage. Dem Herrn Apotheker **Josef Deibert** in Frankfurt a. M., alte Nothhofstraße 2, verdanke ich meine vollständige Genesung. **Leura Richter.**

Für ein **Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft** wird unter günstigen Bedingungen ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als **Lehrling** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei mit guten Zeugnissen versehene **Knechte** werden bei hohem Lohn zum neuen Jahr und zwei **Tagelöhner** zum sofortigen Antritt gesucht vom **Stadtgutsbesitzer Uibrig** in Wilsdruff.

Omnibus-Fahrt zwischen Wilsdruff und Dresden vom 30. August 1873 bis auf Weiteres.

Abfahrt von Wilsdruff:		Abfahrt von Dresden,	
Montags	früh 7 Uhr.	Gasthaus zum Sächsischen Hof, Breitestraße Nr. 2.	Nachmittags 4 Uhr.
Dienstags		Montags früh 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.	
Mittwochs		Dienstags	
Donnerstags	früh 7 Uhr und Nachm. 4 Uhr.	Mittwochs	Nachmittags 4 Uhr.
Freitags		Donnerstags	
Sonnabends	früh 7 Uhr und Nachm. 4 Uhr.	Freitags	Sonntags früh 7 u. Abends 6 Uhr.
Sonntags		Sonnabends	

F. A. Hermann.

Dresdner Getreidebörse, 27. October.

An der Börse.	pro 1000 Kilogramm
Weizen weiß 93 Thlr. — Ngr. bis 99 Thlr. — Ngr.	
Weizen braun 80 " " " " 93 " " "	
Korn 65 " " " " 78 " " "	
Gerste 68 " " " " 74 " " "	
Hafer 54 " " " " 60 " " "	
Auf dem Markte.	pro Hektoliter.
Hafer 2 " 15 " " 3 " " "	
Kartoffeln 1 " 20 " " 1 " 25 " "	
Heu à Ctr 1 " 15 " " 1 " 25 " "	
Stroh à Sch. 7 " 10 " " 8 " " "	

Die Kanne Butter 28 bis 32 Ngr.

Alle Arten landwirthschaftl. Maschinen

werden unter Garantie schnell und billigt geliefert und stehen Muster stets zur Ansicht bereit.

Meine ein- und zweispännigen leichtgehenden Göpel- und Dreschmaschinen, mit schmiedeeisernem Dreschkorb und neuestem gewölbten Doppelschüttelsieb, sowie Säcksel-, Rüben-, Wurf-Maschinen etc., erfreuen sich seit 20 Jahren des besten Rufes.

F. A. Steude,
Maschinenfabrik in Pennrich b. Dresden.

Achtung!

Ohne jede Bor- oder Hungercur entfernt sofort **Bandwurm mit dem Kopfe** vollständig schmerz- und gefahrlos (auch brieflich)

Frankenberg.

(Das Mittel ist einzig, mattet den Körper nicht ab und sehr leicht zu nehmen.)

Zu sprechen in Wilsdruff Dienstag, den 4. November, im Gasthaus zum goldnen Löwen.

Bandwurm!

Achtung!

Rich. Mohrmann.

Certificate:

Wer, wie ich, 12 Jahre am Bandwurm gelitten, wo sich bei mir alle ausposaunten Mittel als erfolglos, resp. unvollkommen erwiesen hatten und nun durch Herrn Mohrmann in Zeit von 1 Stunde vollständig auf wunderbar leichte Weise von diesem Uebel befreit wurde, der thut nur seine Pflicht, wenn er Sie, geehrter Herr Mohrmann, ersucht, dies Schreiben im Interesse der am Bandwurm leidenden Menschheit zu veröffentlichen.

Nochmals herzlichen Dank.
D'frau, den 9. October 1873.

A. Portig.

Daß Herr Mohrmann aus Frankenberg mein 8jähriges Töchterchen ohne allen Schmerz in 1 1/2 Stunden vom Bandwurm befreit hat, bescheinige ich hiermit sehr gern.

Waldheim, den 19. Juli 1873.

C. Wartig, Werkführer.

Wöhren, lange, rotte, verkauft pro Scheffel
2 Thaler, 5 Liter 3 Ngr.
Schlätz.

Stückhefen

sind stets frisch zum Fabrikpreis zu haben bei
Wilsdruff. Gustav Türk.

Das photographische Atelier von Wilhelm Mütze

empfehlte sich zu jeder in's photographische Fach einschlagenden Arbeit. Aufnahmen finden bei jeder Witterung statt.
Preise billigt.

Gebrüder Hanko

in Neucoschütz bei Dresden,
Bahnhof, Post und Telegraphen-Station
Potschappel,

empfehlen anerkannte, leicht gehende

eiserne Hand-Dreschmaschinen,
mit und ohne Strohschüttler, auch mit 1-pferdigem Göpel zu betreiben.

Große Dreschmaschinen
mit 2-pferdigem Säulengöpel und Strohschüttler.

Fahrbare Dreschmaschinen
mit fahrbaren 2-pferdigem Säulengöpel, Strohschüttler und Puh-Apparat.

Bedienung prompt. Preise solid.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß meines verstorbenen Ehegatten, des Uhrmacher Schönig alhier, Zahlung zu leisten haben, ersuche ich, solche an mich abzuführen, auch bitte ich um Rückgabe aller geliehenen Uhren.

Wilsdruff.

Auguste verw. Schönig.

Versammlung
des landwirthschaftl. Vereins zu Röhrsdorf
Mittwoch, den 5. November, Nachm. 3 Uhr.
Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung!

Heute Freitag, zum Reformationsfeste, ist mein neues
französisches Billard
im neu restaurirten Zimmer wieder zur Benutzung meiner werthen Gäste aufgestellt.
Achtungsvoll

Moritz Patzig.

50-60 Schuhmacher

werden sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung auf Herren-, Damen- und Kinder-Arbeit gesucht.
Boden sind gestanzt.

Baumann & Hecht,
Schäfte- und Schuhwaaren-Fabrik
Meerane, Sachsen.

Bürger-Verein.

Montag, den 3. November, Vereinsabend.

H. Kaden.

Erholung.

Der eingetretenen Landesträuer halber ist das auf den 4. nächsten Monats festgesetzte Theater bis auf Weiteres verschoben worden.
Das Directorium.

Militärverein für Wilsdruff und Umgegend.

Nächsten Sonnabend, den 1. November, Abends punkt 7 Uhr:
Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neu Angemeldeter;
2. Rechnungsablegung über das verfloßene Vereinsjahr;
3. Neuwahl des Directoriums u. s. w.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Ednard Wehner, Vors.

Herzlichen Dank

dem Herrn Privatrat Kluge für den Aufsatz im hiesigen Blatte No. 84.
Mehrere Bürger.

Sag' mal Jette, war das Alles, oder kommt noch etwas nach?
J, wenn man nur a Bißel was hat, nu da is man schon froh,
so froh, so froh.
E. K.